

Diskussionspapier

Aufwachen: Nur den elektrischen Antrieben gehört die Zukunft

Deutschland hat den Titel „Exportweltmeister“ in großen Teilen der deutschen Automobilindustrie zu verdanken. Diese betont, sich der damit einhergehenden Verantwortung bewusst zu sein. Mit innovativen Produkten will sie Wachstum und Beschäftigung und damit den Wohlstand in Deutschland sichern.¹ Dass sie sich der Unterstützung deutscher Bundesregierungen sicher sein kann, ist in den Koalitionsverhandlungen 2018 ein weiteres Mal deutlich geworden. Weil die deutsche Automobilindustrie darauf beharrt, dass der Verbrennungsmotor weltweit noch über Jahre die wesentliche Antriebstechnologie bleiben wird, kündigen Union und SPD ebenfalls „effizientere und saubere Verbrennungsmotoren“ an. Und in der Zwischenzeit verabschieden sich andere Automobilhersteller ganz von der Diesel-Technologie.²

In Zeiten von Dieseldgate, konkreten Klimazielen, drohenden Fahrverboten, einer stärker werdenden ausländischen Konkurrenz im Bereich der alternativen Antriebe und der Suche nach einer Vision für die Mobilität der Zukunft scheint das Festhalten am Verbrennungsmotor eher rückwärtsgewandt. Der Diesel ist ein zunehmend europäisches Phänomen, auf Deutschlands wesentlichen Absatzmärkten hingegen spielt er keine große Rolle. Insgesamt ist der Verbrennungsmotor auf den internationalen Absatzmärkten auf dem Rückzug. Das wirft die Frage auf, ob sich Autohersteller und Politik ihrer Verantwortung wirklich so bewusst sind.

Die Ausstiegsszenarien einiger unserer Nachbarländer und der wichtigsten Absatzmärkte der deutschen Automobilindustrie (AI), sprechen eine deutliche Sprache. In 2016 wurden hier bereits rund 40 Prozent der weltweiten Pkws zugelassen.³

- In **Norwegen** sollen schon ab 2025 keine Pkw mit Verbrennungsmotoren mehr zugelassen werden.
- In den **Niederlanden** (elftgrößter Absatzmarkt d. dt. AI) werden ab 2035 nur noch elektrische Neuwagen zugelassen, mit dem Ziel, im Jahr 2050 nahezu frei von CO₂-Emissionen sein.
- In **Großbritannien** wird ein Verbot von Neuwagen mit Verbrennungsmotoren ab 2040 geplant.
- In **Frankreich**, das noch stärker vom Diesel abhängig ist, wird unter Emmanuel Macron ein Wendemanöver bei voller Fahrt vollzogen und für 2040 das Aus für den Verbrennungsmotor bei Neuwagen geplant.
- In **Indien** wird ab 2030 der Verkauf von Neuwagen mit Benzin- oder Dieselmotoren verboten. Dann sollen nur noch Elektroautos zugelassen werden.
- **China** (drittgrößter Absatzmarkt d. dt. AI) ist heute bereits der wichtigste Absatzmarkt für Elektroautos. Zwar gibt es keinen genauen Ausstiegstermin aus dem Verbrennungsmotor, Autobauer müssen in China aber bereits eine Elektroquote erfüllen, die jedes Jahr ansteigt. Die Regierung plant zudem den Aufbau eines nationalen Innovationszentrums für New Energy Vehicles, das die Kompetenzen der chinesischen Industrie und Wissenschaft bündeln soll.⁴
- In den **USA**, die sich unter Donald Trump aus dem Pariser Klimaschutzabkommen zurück gezogen haben, möchte **Kalifornien** mit gutem Beispiel vorangehen. Der wirtschaftlich stärkste Bundesstaat Amerikas erarbeitet derzeit einen Ausstiegsplan, dessen Ziel es ist, sich zwischen 2030 und 2040 vom Verbrennungsmotor zu verabschieden.⁵

¹ Vgl. VDA, Quo vadis, Diesel?, 11 Fragen und Antworten zur Dieseltechnologie, Berlin, November 2017

² Vgl. Toyota <https://www.toyota-media.de/blog/toyota-modelle/artikel/toyota-startet-nachste-phase-seiner-antriebsstrategie-fur-europa> und Volvo <https://www.welt.de/wirtschaft/article171007996/Warum-Volvo-den-Diesel-verloren-gibt.html>

³ https://www.finanzen100.de/finanznachrichten/wirtschaft/ende-des-verbrennungsmotors-hier-sind-alle-laender-die-bald-benziner-und-diesel-autos-verbieten-werden_H1461068560_491712/

⁴ Vgl. http://english.gov.cn/state_council/ministries/2018/01/22/content_281476022364402.htm

⁵ Vgl. Quellenangaben im Annex

Dies zeigt, dass ein Umdenken seitens der Politik, aber auch der deutschen Automobilindustrie, dringend erforderlich ist. Deutschland ist weit vom ursprünglichen Ziel entfernt, bis 2020 zum Leitmarkt für Elektromobilität zu werden. Die deutschen Automobilhersteller sind in den zentralen Märkten kein Marktführer und ebenso wenig aktiv in den wertschöpfungsrelevanten Bereichen Batterie- und Antriebstechnik. Auch geht insbesondere in den Wohngebieten der Ballungsräume der Ausbau der Ladeinfrastruktur noch zu schleppend voran. Ferner sollte der Verbraucher die Technik nutzen wollen und eine entsprechend bezahlbare und variantenreiche Produktpalette vorhanden sein.⁶ Der ACE fordert die zukünftige Bundesregierung deshalb zum Gegensteuern auf. Andernfalls werden Arbeitsplätze, Marktanteile und Deutschlands Position als Automobilstandort global gefährdet. Darüber hinaus gilt: Ohne eine Verkehrswende ist die Energiewende nicht möglich. Und ohne diese ist das Klimaschutzziel 2030 (mindestens -55 %) unerreichbar.

Der ACE fordert die künftige Bundesregierung auf, entsprechende Rahmenbedingungen zu schaffen, um die Marktdurchdringung der Elektromobilität zügig voranzutreiben.

Es ist offensichtlich, dass die bestehenden Anreizsysteme und Regularien angepasst werden müssen. Kurzfristig sollte Elektromobilität dort, wo sie bereits erfolgreich genutzt werden kann, zusätzlich gestärkt und damit deutliche Signale für eine Verkehrswende gesetzt werden:

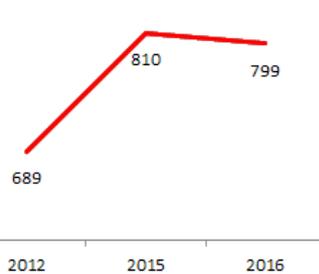
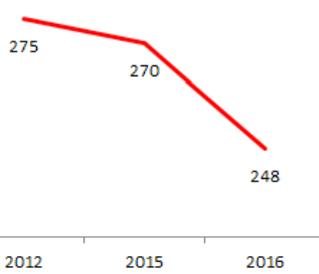
- klarer Zeitplan für die Erreichung von ambitionierten CO₂-/ NO_x-Emissionswerten für Fahrzeuge und –flotten,
- temporäre Regulierungsmaßnahmen für den Einsatz von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren (Einführung der blauen Plakette, kein Einsatz von nicht nachgerüsteten Fahrzeugen der kommunalen Flotten in besonders belasteten Gebieten),
- eine zielgerichtete Förderung der Anschaffung von E-Fahrzeugen, die den Preisunterschied in der Anschaffung nahezu ausgleicht,
- Einführung einer Quote von Parkflächen mit Ladepunkten im öffentlichen Raum (z.B. in Parkhäusern),
- Stärkung der Bedeutung von Elektromobilität und smarten umwelt- und klimafreundlichen Lösungen in der öffentlichen Wahrnehmung.

Um die Elektromobilität mittelfristig auch **außerhalb von Ballungszentren** voranzutreiben, fordert der ACE neue ordnungspolitische Rahmenbedingungen für eine Verkehrswende im ländlichen Raum. Mögliche Maßnahmen sind:

- die Reduzierung der zulässigen Emissionen bei Verbrennern (außerhalb der Ballungszentren) in Verbindung mit einem Nutzungsstopp für reine Verbrenner in Innenstädten,
- die Implementierung eines auch für die Bevölkerung in ländlichen Regionen ansprechenden Anreizes zum Umstieg auf E-Fahrzeuge (z.B. Verschrottungsprämie),
- den flächendeckenden Ausbau einer (Schnell-)Ladeinfrastruktur durch eine entsprechende Förderung.

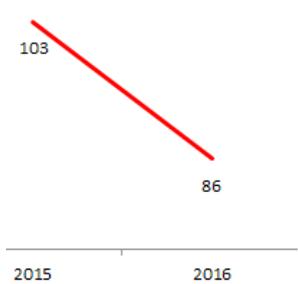
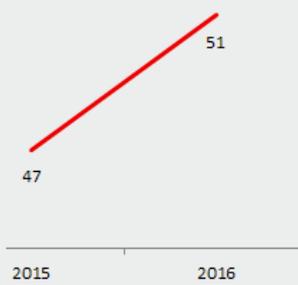
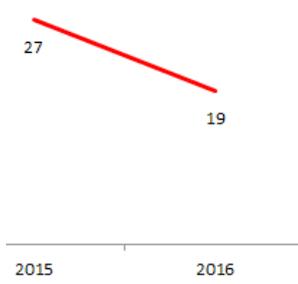
Fact-Sheet:

Verbote von Verbrennungsmotoren in wichtigen Exportmärkten deutscher Automobilhersteller

Land	Exportierte Pkw (in Tausend)*	Rang Exporte	Marktanteil Diesel Pkw 2016	Geplante Verkaufsverbote	Details	Quelle	Entwicklung Zulassung E-Fahrzeuge (2016-2017)
 Großbritannien		#1	47% (83.640 Stk.) Quelle: Society of Motor Manufacturers and Traders (SMMT)	2040	Verbot Verkauf Neuwagen mit Verbrennungsmotoren	Air Quality Plan	+ 27%
 USA		#2	0,1% (N.N.) Roland Berger	2040 (Kalifornien)	Verbot Registrierung von Fahrzeugen, die nicht emissionsfrei sind (ausgenommen geschäftlich genutzte Fahrzeuge über ~4,5t)	Clean Cars 2040 Act (derzeit im Gesetzgebungsverfahren)	+ 24%
 Frankreich		#4	52% (1.049.815) Quelle: comité des constructeurs français d'automobiles (CCFA)	2040	Verbot Verkauf Neuwagen mit Verbrennungsmotoren	Klima-Plan	+ 26%
 China		#5	N.N.	N.N.	Verbot von Verbrennungsmotoren wird geprüft, Details noch unklar; Regierung plant Aufbau eines nationalen Innovationszentrums für New Energy Vehicles, das Kompetenzen der chinesischen Industrie und Wissenschaft bündeln soll	Süddeutsche Zeitung Homepage der chinesischen Regierung	+ 53%

Fact-Sheet:

Verbote von Verbrennungsmotoren in wichtigen Exportmärkten deutscher Automobilhersteller

Land	Exportierte Pkw (in Tausend)*	Rang Exporte	Marktanteil Diesel Pkw 2016	Geplante Verkaufsverbote	Details	Quelle	Entwicklung Zulassung E-Fahrzeuge (2016-2017)
 Niederlande		#16	19% (72.354) Quelle: ACEA Quelle: ACEA	2030	Alle neuen Autos sollen emissionsfrei sein	Koalitionsvereinbarung 2017	+ 60%
 Norwegen		#20	31% (47.618) Quelle: ACEA Quelle: ACEA	2025	2025: Alle neuen PKW und Leichttransporter sollen emissionsfrei sein, alle neuen Stadtbusse sollen ebenfalls emissionsfrei sein oder Biogas nutzen; 2030: alle neuen schweren Nutzfahrzeuge, 75% aller neuen Fernbusse, 50% aller neuen LKW sollen emissionsfrei sein	National Transport Plan 2018-2029	+ 39%
 Indien		#28	27% (N.N.) Roland Berger	2030	Verbot Verkauf Neuwagen mit Verbrennungsmotoren	Aussage des indischen Energie-Ministers bei CII Annual Conference 2017 ndtv.com YouTube	N.N.